

24. XII. 1916

130

### Ein Weihnachtsbrief der Kaiserin.

Die Kaiserin hat an den kaiserlichen Kommissar und Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege folgenden Brief gerichtet:

Zum dritten Male begeht das deutsche Volk Weihnachten unter dem Donner der Geschütze. An diesem Tage, an dem es sich den Lieben im Felde besonders eng verbunden fühlt und die Trennung von ihnen noch schmerzlicher empfindet als sonst, ist es mir Herzensbedürfnis, den deutschen Frauen einen Gruß zu senden.

Tausende von ihnen pflegen seit Kriegsbeginn im Felde oder in den Lazaretten der Heimat. Mit nie versagender Hingabe erfüllen sie ihre schwere Aufgabe in dem stolzen Bewußtsein, ihren verwundeten Brüdern Vinderung ihrer Leiden, den Sterbenden Trost und Erquickung bringen zu dürfen.

In immer steigendem Maße muß auf die Mitarbeit der Frauen in der Heimat zurückgegriffen werden, um die Wüste der Feinde, durch Einschließung und Hunger zu erreichen, was ihr Schwert dank dem Heldennute unserer Brüder und Söhne nicht vermag, zu durchkreuzen. In immer steigender Zahl sind Frauen unermüdllich tätig, die wirtschaftliche und soziale Not der Bevölkerung zu lindern, in Industrie und Landwirtschaft in schwerer Arbeit die Männer zu ersetzen. Sie alle sind des Dankes des Vaterlandes gewiß, nicht minder alle die, die in stillem Heldennut ihren Kindern in Not und Entbehrung durch fürsorgende Liebe auch den Vater ersetzen müssen.

Ihnen allen, die ob hoch oder niedrig, ob arm oder reich dem Vaterlande dienen, gilt an dem Tage, an dem Trauer um die

heimgegangenen, Sorge um die kämpfenden unzähligen Frauen die Weihnachtsfreude teilhaft und die Herzen ernst macht, mein helles Dank und von Herzen kommendes Mitempfinden.

Deutschland ist unbezwingbar, wenn es einig ist, und jeder nach seinen Kräften und Fähigkeiten sein Bestes dem Vaterlande opfert. Deutschlands Frauen werden in stillem Heldennut nicht hinter den Männern zurückstehen. Gott gebe ihnen Kraft und stärke ihre Herzen, bis unsere Feinde einsehen, daß alle ihre Hoffnungen an der unbeugsamen Entschlossenheit und Vaterlandsliebe des ganzen deutschen Volkes zuschanden werden.

Ich beauftrage Sie, diesen Gruß in der Heimat und bei der freiwilligen Krankenpflege im Felde zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Neues Palais, den 24. Dezember 1916.

Auguste Victoria